

Protokoll.

der Sitzung der Entomologia v. 13. Apr. 45

Vorsitz Dr. Rey.

Anwesend 12 Mitglieder.

- Veschäftl: 1/. Dr. Rey macht die Anwesenden auf die am 6. Mai 45 in Genf stattfindende Generalversammlung der S.E.G. aufmerksam.
- lit. & Dem. 2/. Herr Kaufmann demonstriert 2 ~~aussehend seltsame~~ Käfer aus seinem Garten, ~~die nach Ansicht v. Herrn Prof. Brun wahrscheinlich zu den Tenebrioniden gehören, aber nicht sicher bestimmt werden können.~~ (Nach späterer Mitteil. v. Herrn Dr. Illenspach handelt es sich um *Meloe brevicornis*, *Ablattaria laevigata*

Herr Kaufmann referiert über den Fund eines Weibchens v. *Endromis versicolor* am 25.3.45, das eine Anzahl Eier ablegte, die sich von gelb bis dunkelbraun immer mehr verfärbten, aber ~~noch~~ leider noch nicht Räumchen ergaben. Er vermutet, dass *E. versicolor* in unsrer Gegend ein sehr frühes Tier sei. Diese Ansicht wird auch v. Herrn *Steiner* bestätigt, der am 2. Apr. ein Männchen an einer Haselstaude & ein Pärchen ebenfalls an einer Haselstaude schon am 25. März gefunden hatte.

Herr *Weber* fand schon Raupen im Mai an Birke. Das Tier ist sicher nicht häufig. Er macht aufmerksam auf eine Monographie über *E.v.* v. *Burmann* Inasbruck in der *Wiener Ent. Zeitschr.*

Auch Herr Dr. *Fischer* bestätigt die frühe Flugzeit dieses schönen Schmetterlings.

Auf eine Frage v. Herrn Prof. *Brun*, ob Parthenogenesis auch bei Schmetterlingen vorkomme, referiert Herr *Weber* in längern, interessant Ausführungen über die Verhältnisse bei *Solenobia*arten, von denen besonders *Solenobia triquetrella* v. Herrn Prof. *Seiler* E.T.H. genau untersucht wurde.

Herr Prof. *Brun* teilt mit, dass bei Hymenopteren nur ein Fall v. Parthenogenesis bekannt sei. Ein solcher Fall ist vom *Reichenbach* b. Ameisen beschrieben worden. Er erwähnt ferner das interessante biolog. Verhalten bei den *Ponerinen*, bei denen Arbeiterinnen & Weibchen kaum zu unterscheiden sind, wo aber die Arbeiterinnen noch Eier legen können, falls die Königinnen fehlen, während bei andern Arten die begatteten Weibchen immer eingehen.

Herr Dr. *Fischer* erwähnt den trop. Schmetterling *Heliconia Pagenstecheri*, wo fast nur Männchen bekannt sind. Aus einer Zucht gängen ~~aus~~ bei ca. 12.000 Männchen nur ein Weibchen hervor.

Auf eine frühere Diskussion zurückkommend, ob über die Zucht

II.

von Hoplitis milhauseri etwas bekannt sei, liest Dr. Rey eine Arbeit über diese Thema vor aus der Ent. Zeitschr. Frankf.aM. v. 8.9. 1926 v. Wenzel-Magdeburg.

Herr Dr. Fischer hatte einst ein Gehäuse v. Milhauseri eröffnet & den Falter beim Schlüpfen beobachtet, der dann sofort immer wieder mit dem Kopf gegen die Wand des Zuchtkastens anrannte.

Herr Prof. Brun klärt dieses eigenartige Verhalten dahin auf, dass der Falter instinktmässig kopfvoran das Puppengehäuse durchbrechen muss. Nachdem dieses bereits entfernt war, kam es gleichsam zu einer Befriedigung des Triebes am ungeeigneten Objekt.

Zum Schluss demonstriert Herr Dr. Fischer eine Anzahl Schmetterlinge die von einem Zürcher, Hptm. Walser, Oberstrasse gesammelt wurden, der ein richtiges Original war, aber ~~auch~~ auf lepidopterolog. Gebiet auch wertvolle Arbeit leistete. Die gezeigten Falter waren an riesigen Nadeln aufgespießt & um 1875 an der Riviera gesammelt. Ferner konnte Herr Dr. Fischer ~~*/g/~~ ein Verzeichnis der Entomologen Zürichs v. 1890 vorweisen, ebenfalls v. Walser verfasst.

Schluss der Sitzung 22.25.

H. Rey.